Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 141 (1975)

Heft: 2

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit-schriften

Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Die sowjetische Fallschirmjägerkompanie in der Verteidigung

Die Kampfweise der Luftlandetruppen ist gekennzeichnet durch raschen, unvorbereiteten Wechsel zwischen Angriff und Verteidigung. Wie sich eine sowjetische Fallschirmjägerkompanie verhält, wenn sie beim Einsatz hinter den feindlichen Linien unerwartet zum Übergang in die Verteidigung gezwungen wird, zeigt das Beispiel einer durchgeführten Gefechtsübung.

Es handelt sich um den Einsatz einer Fallschirmjägerkompanie im Rahmen eines Bataillons, das zur Vernichtung feindlicher Raketenstellungen in der Tiefe der feindlichen Verteidigung abgesetzt worden ist. Während das Bataillon gerade das geplante Ziel angreift, trifft um 8.10 Uhr die Meldung ein, daß von Norden her ein durch Panzer und Artillerie verstärktes feindliches Panzergrenadierbataillon im Anmarsch ist. Die feindlichen Kräfte sollen noch etwa 30 km entfernt sein. Die 4. Fallschirmjägerkompanie erhält den Auftrag, bis 9.00 Uhr eine etwa 5 km weiter nördlich liegende zur Verteidigung geeignete Abwehrstellung zu beziehen und so lange zu halten, bis das Bataillon seinen Auftrag erfüllt hat. Zur Verstärkung erhält die Kompanie eine PAL-Einheit sowie einen Zug Luftlandejagdpanzer ASU 57 zugeteilt.

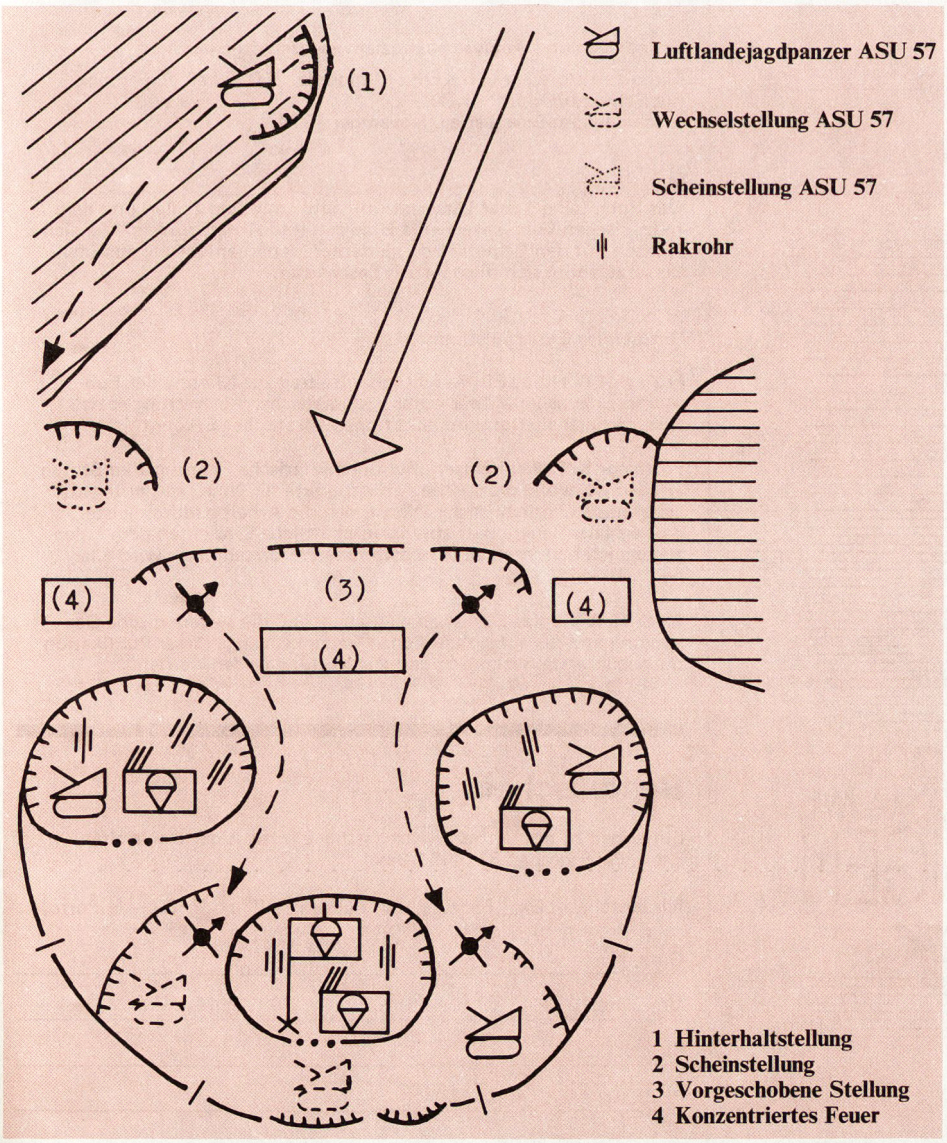
Die 4. Fallschirmjägerkompanie ist soeben von feindlichen Kräften in der Stärke von zwei mit Panzern verstärkten Panzergrenadierzügen in der Flanke angegriffen worden. Dieser Angriff wird noch erfolgreich abgewehrt, dann fährt die Kompanie unverzüglich zur befohlenen Abwehrstellung vor.

In der Abwehrstellung werden auf etwa 1,5 km Front, unter bester Ausnützung des Geländes, drei Zugsstützpunkte eingerichtet (siehe Skizze). Die drei Zugsstützpunkte sind auf drei beherrschenden Anhöhen derart verteilt, daß sie die Hauptangriffsrichtungen des Gegners mit Feuer zu sperren vermögen. Gleichzeitig wird die Rundumverteidigung gegen Panzer vorbereitet. Zur Abwehr des Gegners aus der wahrscheinlichsten Angriffsrichtung wird ein System von dichtem Flanken- und Kreuzfeuer sowie von Feuer aus Schweigewaffen vorbereitet («Feuertasche»). Gedeckte Zufahrten zu den Zugsstützpunkten sollen das Manövrieren während des Gefechts ermöglichen.

Zum ersten Empfang der anrückenden feindlichen Kolonne bezieht die PAL-Einheit eine vorgeschobene Feuerstellung. Noch weiter vorne richtet sich eine ASU 57, zusammen mit einer Fallschirmjägergruppe, in einer Hinterhaltstellung ein. (Diese Maßnahme wird in der Übungsbesprechung als zu schwach taxiert. Der Übungsleiter hätte den ganzen Zug ASU 57 samt einer PAL-Einheit in die Hinterhaltstellung verlegt.) Außerdem werden zwei Scheinstellungen vorbereitet.

Die gewählte Abwehrstellung bewährt sich in der folgenden Gefechtsübung. Zwar müssen die vorgeschobenen Stellungen nach den ersten Angriffen des Feindes geräumt werden, die Hauptstellung aber kann sich halten, bis gegen 11.00 Uhr Verstärkung kommt. es

(Oberst Tichomirow in Nr. 3/1974)



IO – Management-Zeitschrift, Industrielle Organisation

– Eduard von Moos, **«Setzen wir unsere Zukunft nicht aufs Spiel!»**. Nivellierung und Antinivellierung – Die Folgen von Nivellierung und Anspruchsinflation – Sparen beim Staat – Der Beitrag jedes einzelnen – Der kritische Leser bedenke dreierlei.

– Margrit Bohren-Hoerni, **«Überarbeitung – Überforderung – Streß»**. Problemstellungen im Alltag – Wie können wir diese Probleme bewältigen?

– Meinrad Schär, **«Exogene und endogene Ursachen des Stresses»**. Problemstellungen im Alltag und Wege zur Bewältigung: Streß und Stressoren – Enwirkungen auf den Hormonhaushalt des Körpers – Welche Stressorentypen lassen sich unterscheiden? – Bekämpfung der Streßursachen.

– Helmut Schnewlin, **«Streß in der Unternehmung»**. Belastungsgrenzen des Menschen – Das Arbeitsmotiv – Die Arbeitsstrategie – Die Information – Unklare Ziele – Die Fähigkeit zu delegieren – Verantwortung, Risiko und Kompetenz – Nebenumstände – Die Gegenmaßnahmen.

– Edgar Heim, **«Streß aus psychologisch-psychiatrischer Sicht»**. Individuelle Streßsituation – Psycho-soziale Stressoren – Streß am Arbeitsplatz – Anpassung an Streß – Prävention.

– Robert Schnyder von Wartensee, **«Führungsverhalten und Streß»**. Worum geht es? – Wie erkennt man Streß? – Ursachen empfundener Überbelastung – Streßbewältigung.

– Karlfried Graf von Dürckheim, **«Von der Neuzeit in die Neue Zeit»**. Im Streß kommt nur um, wer die Stimme nicht mehr hört, die ihn zur Ordnung ruft – Verfügt der moderne Mensch noch über sein eigenes Ich? – Menschsein, das ist der Sinn der Leistung – Lassen wir unser kleines Ich! – Wieder Zeit haben ... – Auch für Führungskräfte: eine neue Vorstellung vom Sinn des Lebens gewinnen. jst

(Nr. 11/1974, Sondernummer «Streßabbau im Beruf».)